



Protokoll

102. ordentliche Sektionsversammlung 29.1.19

Ort / Zeit : - Restaurant Landhuus Frauenkirch, 20:00 – 21:53 Uhr

Anwesend : - Pirmin Saner, Hanspeter Ambühl, Claudio Rhyner, Silvio Clavadetscher, Andrea Häller, Reto Keller, Jan Caprez, Hitsch Capol, Hitsch Ammann, Thomas Fankhauser, Enrico Degiacomi, Heinz Gadmer, Florian Sprecher, Hanspeter Guler, Remo Gadmer, Bruno Frank, Andrea Ambühl, Erwin Clavadetscher, Christoph Taufenecker, Jöri Caprez, Paul Gadmer, Hans Ambühl, Toni Hoffmann, Iris Hoffmann, René Ambühl, Beni Dicht, Scott Rüesch, Tarzisi Caviezel, Christian Egli, Peter Carl, Peter Erb, Adrian Gadmer, Andreas Ambühl, Nadja Ambühl, A. Ambühl, Peter Loretz, Marlis Ambühl, Joos Ambühl, Gaudi Ambühl, Beat Angerer, Jürg Pleisch, Andreas Kessler, Urs Pleisch, Vali Flütsch, Philipp Wenk, Urs Hämmerle, Nic Conrad, Heinz Ambühl, Reto Gadmer, Alfred Etkorn, Klaus May, Cathia Riedi, Georg Pleisch

Entschuldigt : - Peter Müller, Christian Markutt, Martin Carigiet, Gaby Huber, M. Carigiet, Sandro Angerer, Jöri Ambühl, Christina Ambühl, Joos Gysin, Markus Hubert, Leo Luzi, A. Degiacomi, Angelika van de Kraats, Markus Derungs, Gian Marco Derungs, Domenico Züst, Ruedi Fontanesi, Claudio Pingera, Walter Pingera

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident Pirmin Saner begrüsst die Verbands- und Sektionsehrenmitglieder Beat Angerer, Hanspeter Ambühl, Jöri Caprez, Beni Dicht und Joos Ambühl recht herzlich zur heutigen Versammlung. Ein spezielles Grusswort geht auch an den Landamann Tarzisi Caviezel sowie die Wildhüter Andrea Ambühl und Thomas Fankhauser.

Der Präsident mahnt nochmals zur Solidarität innerhalb der Sektion bzgl. Erneuerung Landgut. Er habe Verständnis, dass allenfalls ältere Jäger aus der Sektion austreten, welche nicht mehr auf die Jagd gehen, die übrigen Austritte in Zusammenhang mit dem an der ausserordentlichen Sektionsversammlung vom 23.8.18 demokratisch gefällten Finanzierungsbeitrag zeugen von Null Solidarität und sind verständnislos.

Der Präsident erwähnt auch die Androhung des AJF zum Entzug der Schrotprüfungen im Landgut ab 2019. Der Entscheid sei willkürlich und eine Handmessung der Hasen – Kippanlage nicht seriös. Zumal die Anlage dieses Jahr revidiert wird. Eine Antwort auf ein Interventionsschreiben seitens des AJF steht zum heutigen Zeitpunkt nach wie vor aus. Die Sonderjagdinitiative kommt am 19. Mai 2019 zur Abstimmung. Er mahnt die anwesenden Jäger-/innen gewissen Unmut auch bzgl. dem Thema Ablenkungsfütterung nicht mit der Initiative zu vermischen.

Als Stimmenzähler werden Remo Gadmer und Klaus May gewählt.

Anwesend 53 A – Mitglieder – absolutes Mehr 27 Stimmen.

2. Genehmigung Protokoll GV 2018

Das Protokoll der GV 2018 und die heutige Traktandenliste werden genehmigt.

3. Jahresberichte Präsident, der Schützenmeister, Hege

Die diversen Jahresberichte sind unter www.jagd-davos.ch einsehbar.

Ein Vorlesen wird nicht erwünscht, ebenso gibt es keine Fragen. Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 17/18, Revisorenbericht

Reto Keller präsentiert fachmännisch die Rechnung 17/18. Die Mitgliedereinnahmen waren etwas rückläufig, das Landgut erwirtschaftete einen Umsatz von sFr. 50t, sFr. 17t höher als im Vorjahr, Rotsch Ertrag sFr. 17t, verkehrsfreie Promenade an zwei Tagen sFr. 2800.-, Pachtzins sFr. 2500.-. Total Ertrag sFr. 97t.

Der Aufwand belief sich auf sFr. 100t (Vorjahr sFr. 85t). Die Abschreibungen betragen

sFr. 28t für das Landgut, da nicht mehr einsetzbar auf sFr. 1.- abgeschrieben. Der Verlust beläuft sich auf sFr. - 6000.-.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf sFr. 183t, plus 9t zum Vorjahr, total Aktiven sFr. 215t. Dem gegenüber stehen Passiven in derselben Höhe.

Cathia Riedi verlas den Revisorenbericht, welcher keine Ungereimtheiten zu Tage brachte. Sie attestierte Reto Keller eine professionelle und sauber geführte Buchhaltung und empfahl der GV die Jahresrechnung 17/18 zu genehmigen. Die GV folgte einstimmig dieser Empfehlung.

5. Entlastung der Organe

Die verantwortlichen Vorstandsmitglieder werden einstimmig durch die Sektionsversammlung entlastet.

6. Mutationen

Im Vereinsjahr 17/18 konnten folgende Personalmutationen verzeichnet werden:

- In Gedenken an Heinrich Bollinger (1928) erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute
- 5 Eintritte als A – Mitglieder Till Thomschke, Sebastian Liebe, Justin Stephani, Gian Marco Caviezel, Frederico Caviezel – herzlich willkommen
- 25 Austritte von A - Mitgliedern

7. Genehmigung Budget 2019

Die Planung sieht einen Aufwand in der Höhe von sFr.60t, sowie Einnahmen von sFr.60t. Der Gewinn wird mit sFr.0.- budgetiert. Die Sektionsversammlung nimmt das Budget 2019 einstimmig an.

Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 18/19 setzt sich wie folgt zusammen:

- A – Mitglied Sektion	45.00
- Abonnement Bündner Jäger	35.00
- BKPJV und Jagd Schweiz	30.00
- Bündner Schweisshundeclub	10.00
- Hegefonds	5.00
Zwischensumme unverändert	125.00
- Sonderbeitrag Landgut	350.00 (Entscheid 23.8.18)
- Total Beitrag 2018/2019	475.00

Der Mitgliederbeitrag 2018/2019 wird einstimmig genehmigt.

8. Information Landgut

Der Präsident Pirmin Saner erteilt dem Kommissionspräsidenten Landgut Hanspeter Ambühl das Wort:

- bis dato fanden 13 Sitzungen statt
- Baurechtsvertrag unter Dach und Fach
- Bleisanierungen erledigt
- Baueingabe erfolgt – Baubewilligung in den nächsten Tagen erwartet
- Ausschreibungen in die Wege geleitet, Mitglieder / Sponsoren berücksichtigt

Applaus für die Arbeit unter der Leitung von Hanspeter Ambühl und Dankeschön an die Gemeinde und die Arbeit von Gian Paul Calonder.

9. Information Jagd – Initiativen

Pirmin Saner ruft auch zum persönlichen Engagement bzgl. der Sonderjagdinitiative, welche am 19.5.19 zur Abstimmung gelangt. Unsere geliebte Jagd steht mitunter auf dem Spiel, nicht persönliche Differenzen mit dem Amt damit vermischen. Unter www.abschaffung-der-sonderjagd-nein.ch wertvolle Informationen ersichtlich. Es ist ein Privileg, dass wir in unserer Sektion mit Tarzisi Caviezel im Zentralvorstand vertreten sind und mit Beat Angerer einen Ehrenpräsidenten des BKPJV in unseren Reihen wissen. Auch die Unterstützung durch die Gemeinde bzgl. der Sanierung Landgut ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit, wenn dann Sektionsmitglieder wegen des notwendigen Solidaritätsbeitrags austreten ist das einfach nur unverständlich.

Nichtjäger bekunden zunehmend Mühe mit der nach Aussen getragenen Zerstrittenheit innerhalb der Jägerschaft. Davor sollten wir uns in Acht nehmen.

Die Sonderjagdgegner haben nun wirklich keine Alternative zur bestehenden Sonderjagd. Wer soll denn die fehlenden Jagdstrecken nach der regulären Hochjagd erlegen – Wildhüter, mit Steuergeldern bezahlte Beamte?

Strategien des Abstimmungskommittes:

- Sensibilisierung gegen innen, d.h. Jägerkreise „schliessen“, Flyer, Kleber
- Broschüre mit Wortmeldungen von 3 Frauen und 7 Männern
- Plakate im ganzen Kanton, Wildplakate durch private erwünscht
- Leserbriefe, Podiumsdiskussionen auch mit Gegnern ca. 7 Wochen vor Abstimmungsdatum
- Kosten der Kampagne ca. sFr. 150t

10. Anträge z.Hd. der DV BKPJV 2019

Per Ende November 2018 sind keine Anträge eingegangen. Mit den anstehenden Jagdinitiativen und der Sanierung Landgut stehen arbeitsintensive Themen an.

Da wir nun hintereinander zwei schneereiche Winter zu verzeichnen haben, muss konstatiert werden, dass ein totales Fütterungsverbot gescheitert ist und die Auslösung von Ablenkungsmassnahmen zu langwierig ist. Der Vorstand ist nun deshalb an der Ausarbeitung eines Antrags z.Hd. der DV 19. Damit soll innerhalb der Jäger, des Amts und der Politik eine Diskussion angestossen werden. Was denkt die Basis an der DV über einen solchen Antrag? Die Ausarbeitung erfolgt unter Mitwirken von Beat Angerer und Tarzisi Caviezel als ZV Mitglied.

Text der ersten Antragsformulierung (Entwurf!):

Vorbereitung von Beruhigungs- und Lenkungsmassnahmen

Im Rahmen des Fütterungsverbotes soll den Jägersektionen des BKPJV die Möglichkeit geschaffen werden, dass sie zweckmässige Infrastrukturen und Futtermittelreserven für eventuelle Beruhigungs- und Lenkungsmassnahmen in speziell harten Wintern vorbereiten können, damit das Wild bei ergiebigen Schneefällen in ihren Einstandsgebieten gehalten werden kann und man sie somit von Siedlungsgebieten, Strassen und Bahngeleisen fernhalten kann.

Begründung

Die Erfahrungen der letzten zwei Winter haben gezeigt, dass das Wild nach ergiebigen Schneefällen vermehrt auf Strassen, Bahngeleisen und in Siedlungsgebieten nach Nahrung sucht und sich damit selbst, aber auch Dritte in Gefahr bringt. In dieser Phase ausgelöste Beruhigungs- und Lenkungsmassnahmen erfolgen zu spät, sie sind mit einem riesigen Aufwand verbunden und erzielen ein suboptimales Resultat. Frühzeitige, den regionalen Bedingungen angepasste Massnahmen sind bedeutend effizienter und ersparen dem Wild viel Energieverschleiss. In touristisch stark frequentierten Talschaften ist es leider nicht mehr möglich dem Wild die nötige Ruhe zu gewähren, mit regional angepassten und gezielten Lenkungsmassnahmen kann das Wild beruhigt und von Wintersportlern stark genutzten Räumen ferngehalten werden.

Beat Angerer – mit einem solchen Antrag bewegt man sich auf dünnem Eis, Gesetzt und Wildbiologische Erkenntnisse sprechen dagegen, widerspricht der Meinung des Amtes und dem ZV. Ziel kann höchstens das Auslösen einer Diskussion sein und den Puls der Basis zu spüren.

Thomas Fankhauser – Veränderungen brauchen Zeit, Ziel muss es sein Ruhezone zu schaffen, Prossholz zusammen mit dem Forst, Füttern als letzter Schritt.

Klaus May – Frage nach richtigem Zeitpunkt – ein erneutes Zeichen gegen Aussen, dass Jäger, Wildhut und Amt uneins sind?

Hans Ambühl – Forderung nach mehr Wildruhezone

Paul Gadmer – Zeitpunkt ist richtig – Hege ist ein Teil der Jagd!

Andrea Häller – im Prinzip hin und her gerissen – Prossholz im Dischma funktioniert gut – bei Hunger kommt das Wild auch ohne touristische Spuren im Wald raus in die Siedlungsnähe – Wildruhezone sicherlich ein Thema

Tarzisi Caviezel – die Situation kann nicht über den ganzen Kanton vereinheitlicht betrachtet werden, spezielle Situation sicherlich in Disentis, Samnaun und Davos, im restlichen Kanton nicht notwendig.

Abstimmung – Einholung der Kompetenzerteilung an den Vorstand einen entsprechenden Antrag bis zum 15.2.19 auszuarbeiten:

- 47 Ja, 2 Nein, 4 Enthaltungen

11. Wahlen

- Präsident, Pirmin Saner – Claudio Rhyner empfiehlt die Wiederwahl unseres engagierten Präsident herzlich – einstimmig gewählt
- Vizepräsident, Stellvertretender Schützenmeister Rotsch, Claudio Rhyner – einstimmig gewählt
- Schützenmeister Landgut, Remo Gadmer – einstimmig gewählt
- Hegepräsident (grosse Hintergrundsarbeit), Andrea Häller – einstimmig gewählt
- Rechnungsrevisoren, Cathia Riedi und Jürg Pleisch – einstimmig gewählt, tragen somit eine grosse Verantwortung die nächsten zwei Jahre
- Delegierte für die DV BKPJV vom 11.Mai 2019 – einstimmig dem Vorstand Kompetenz erteilt zur Ernennung der Delegierten

Somit wurden sämtliche Personen durch die anwesenden A – Mitglieder einstimmig gewählt oder bestätigt.

Der Präsident spricht Reto Gadmer ein grosses Dankeschön für seine 10 - jährige Arbeit als Schützenmeister Landgut aus, als Mitglied der Kommission Landgut bleibt er uns verdankender Weise nach wie vor erhalten.

12. Ehrungen

Folgende Personen werden durch den Präsidenten Pirmin Saner geehrt:

- Reto Caprez Austritt aus der Hegekommission nach x – Jahren des Mitwirkens, als Ersatz kann Scott Rüesch motiviert werden – herzliches Dankeschön
- Conrad Stiffler Austritt Wildbeobachtungsgruppe ebenfalls nach x – Jahren, hier ist noch eine vakante Stelle als Koordinator zu besetzen

13. Varia und Umfrage

- Pirmin Saner: Wahlempfehlung seitens des Vorstandes für Claudio Rhyner in den grossen Landrat vom 10.2.19
- Andrea Häller: das Drohnen Rehkitz – Rettungsprojekt aus dem Engadin stösst bei den Davoser Bauern auf Interesse. Herr Schlegel übernimmt die Koordination, der Kanton prüft den Kauf von Drohnen evtl. im Austausch mit einer anderen Sektion (nicht zeitgleiches Heuen) – Interessenten als Drohnenpilot sollen sich bei Andrea Häller melden, erhalten eine Ausbildung im Umgang mit Drohnen

Der Aktuar, Davos Dorf, den 6.2.2019

Christoph Taufenecker

Per E-Mail an den Vorstand zugestellt